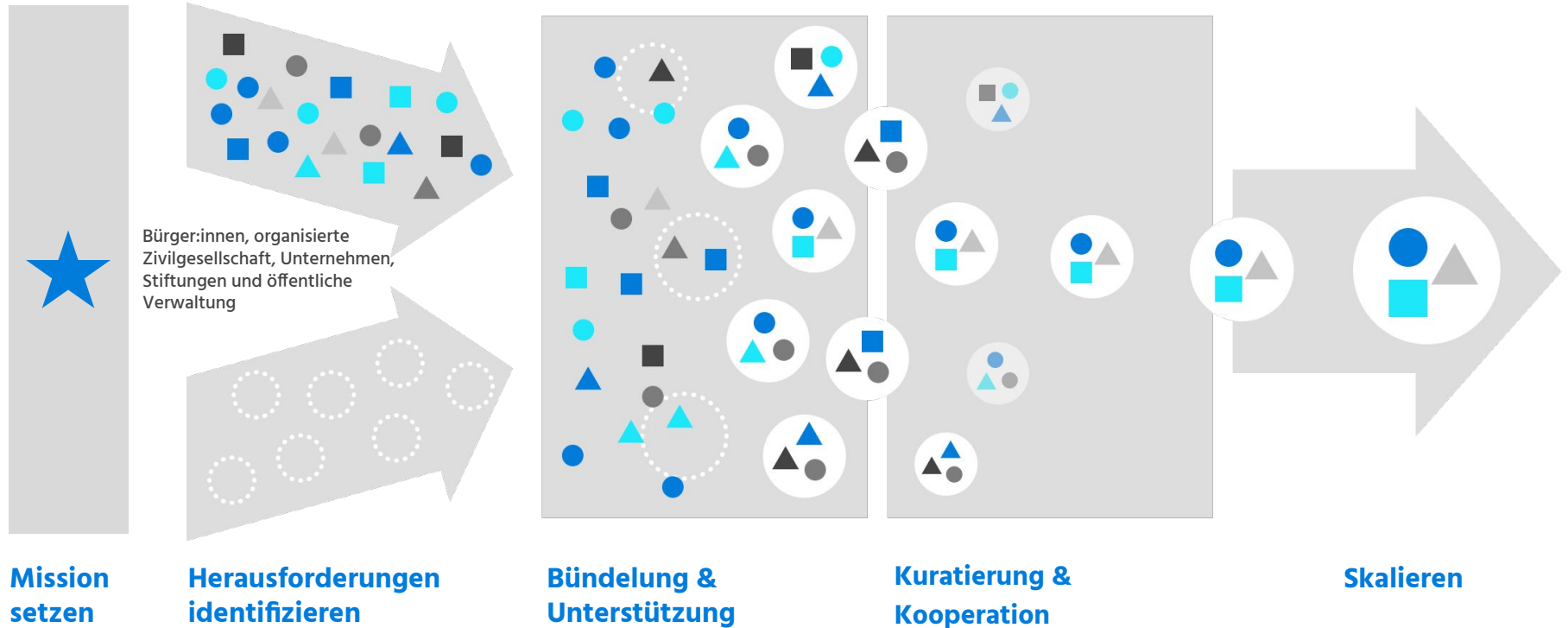


Open Social Innovation ermöglicht es, die Ideenvielfalt der Gesellschaft mit der Umsetzungskraft etablierter Institutionen zu verbinden.

Lösungen mobilisieren



Ablauf von Open Social Innovation Prozessen

1. Mission setzen

Ein großes gesellschaftliches Ziel wird unter Einbindung aller relevanten Akteure als gemeinsame Mission gesetzt, z. B. „Erreichung der Klimaneutralität in Kommunen bis 2030“ oder „Reduktion der psychischen Krankheitsfälle um 50% bis 2035“.

4. Bündelung & Unterstützung

In einem 9-monatigen Prozess erhalten Initiativen bedarfsgerechte Unterstützung. Durch Zugang zur Plattform, Teilnahme an Innovators Talks, Feedback Sessions, Vermittlung von Expert:innen, Vergabe von Stipendien bringen wir Initiativen auf ein nächstes Level.

2. Herausforderungen identifizieren

Bürger:innen und Vertreter:innen der Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft sind aufgerufen, ihre Herausforderungen zur definierten Mission einzureichen. Gemeinsam werden die Herausforderungen sortiert, diskutiert und priorisiert. Institutionen geben Commitment zur Umsetzung.

5. Kuratierung & Kooperation

Im Prozess findet eine kontinuierliche Kuratierung statt, welche Lösungen bereits einen „Problem-Solution-Fit“ haben. In Kooperation mit Partner:innen aus Verwaltung und Wirtschaft werden Lösungen pilotiert und ko-kreativ weiterentwickelt.

3. Lösungen mobilisieren

Zu den Herausforderungen werden bestehende Lösungen in einem öffentlichen Aufruf mobilisiert und fehlende Lösungsansätze neu entwickelt. Bei einem mehrtägigen online Kick-off kommen alle zusammen, z.B. 4.000 Menschen mit 300 Lösungen bei UpdateDeutschland oder 1.000 Menschen beim Circular Futures Festival.

6. Skalierung

Gemeinsam mit etablierten Institutionen oder durch selbsttragende Finanzierungsmodelle werden funktionierende Lösungen breitflächig umgesetzt. So wird sichergestellt, dass die Beteiligung von Bürger:innen sichtbare Effekte hat.